



Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken

Zusammenfassung

für die Teilnehmenden der Tagung "Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken – Kooperation"

Ausgangslage

An der letztjährigen Tagung stellte die Schweizerische Landesbibliothek (SLB) ihre Aktivitäten zur Langzeiterhaltung ihrer Disketten vor. Die SLB erhielt den Auftrag, ein Konzept für ein kooperatives Vorgehen für die Erhaltung der Disketten in den Kantonsbibliotheken zu erarbeiten.

Bedarfsanalyse

Eine Bedarfsanalyse wurde im Frühling 2004 mit einem Fragebogen an die Kantonsbibliotheken durchgeführt. Die Umfrage ergab die folgenden Ergebnisse: Fünf Kantonsbibliotheken (AG, GE, UR, ZG, ZH), die Disketten besitzen, sind daran interessiert, diese von der SLB archivieren zu lassen. Die Menge Disketten pro Bibliothek variiert zwischen sechs und hundert Disketten. Die Mehrheit kann mit dem Betriebssystem DOS gelesen werden. Ebenfalls als Betriebssystem angegeben wurde MAC. Aufgrund der angefügten Titelliste konnte festgestellt werden, dass die Hälfte der Disketten bereits von der SLB archiviert wurden. Die andere Hälfte muss noch archiviert werden.

Weiteres Vorgehen

Die SLB archiviert die Disketten der fünf interessierten Kantonsbibliotheken. Sie löst die Inhalte der Disketten vom Träger und speichert sie auf dem Speichersystem ASTOR. Durch die Speicherung auf ASTOR wird die Langzeiterhaltung sichergestellt. Die Kantonsbibliotheken erhalten die Disketten und eine Kopie der Disketten auf einem geeigneten Datenträger mit günstigerer Prognose im Bezug auf die Benutzung und Langzeitarchivierung zurück. Sie erhalten später bei Bedarf eine Kopie des auf dem System ASTOR archivierten Inhalts. Die Kantonsbibliotheken sind zuständig für das Ermitteln und Beschriften ihrer Disketten. Sie bilden die Gruppen nach Datenformaten, legen die Namenskonventionen fest und liefern Metadaten und die Disketten an die SLB ab. Die SLB führt alle mit der Archivierung zusammenhängenden Arbeitsschritte durch (Abklärung der rechtlichen Aspekte, eindeutige Identifizierung, Archivierung etc.). Sie ist im Weiteren für die Langzeitarchivierung besorgt. Die Kantonsbibliotheken übernehmen ihre internen Kosten für die Ermittlung und Beschriftung der Disketten. Sie bestimmen eine Ansprechperson. Die SLB führt die Archivierungsarbeiten durch. Es werden nur Disketten archiviert, die dem Helvetica und dem Kantonalia-Konzept entsprechen.

Zeitplan

Bis Mitte Dezember 2004	Entgültiger Entscheid der Kantonsbibliotheken betreffend Beteiligung und Nennung der Ansprechperson
Bis April 2005	Erstellung des Projektantrags in der SLB (inkl. Genehmigung)
Ab Mai 2005	Projektbeginn mit Lieferung der Objekte der Kantonsbibliotheken an die SLB
Bis Dezember 2005	Projektende mit Rücklieferung der archivierten Objekte an die Kantonsbibliotheken

Entscheide

An der Tagung wird die Vorstudie im Detail vorgestellt. Die folgenden grundsätzlichen Entscheide müssen getroffen werden:

- Gibt es Fragen zum Vorgehen?
- Ist das Vorgehen für diejenigen Bibliotheken, die ihr Interesse angemeldet haben, realistisch?
- Gibt es weitere Bibliotheken, die ihr Interesse anmelden wollen?